

Bundesregierung verbietet “Königreich Deutschland” und setzt “König” Peter Fitzek ab!

Am 13. Mai 2025 verbot die Bundesregierung resp. der Bundesminister Alexander Dobrindt die grösste Reichsbürger-Vereinigung. Hunderte Polizisten durchsuchten Immobilien der Organisation in sieben Bundesländern sowie in der Schweiz. Peter Fitzek, der 2012 die Reichsbürger-Organisation gegründet und sich selber zu deren König ausgerufen hatte, und einige Anhänger wurden festgenommen.

Ist Deutschland nur eine GmbH?

Es handelt sich um die grösste Vereinigung der sogenannten Reichsbürger- und Selbstverwalter-Szene in Deutschland. Das Verbot umfasst auch sämtliche Teilorganisationen des Vereins, teilte das von dem CSU-Politiker Alexander Dobrindt geführte Ministerium mit. Das Bundesinnenministerium wirft der Organisation vor, einen “Gegenstaat” mit eigenen Gesetzen aufgebaut zu haben. Aus Sicht der Reichsbürger stimmt das sogar, weil Deutschland ohnehin “nur eine Firma” und immer noch von den US-Alliierten abhängig sei.

Alexander Dobrindt sagte bei der Pressekonferenz vom 13.5.¹, es handle sich nicht etwa um “esoterische Nostalgiker”, sondern um Vertreter “krimineller Strukturen”, die ein “kriminelles Netzwerk” aufgebaut hätten.

Wir hatten schon mehrfach eher positiv über Peter Fitzek geschrieben, der in seiner Organisation auch Alternativprojekte und kreative Wohnmodelle förderte, aber Tatsache ist, dass seine Organisation nur dank der Akzeptanz durch die Behörden existieren konnte, welche die Reichsbürger gerade bekämpfen. Diese Rechnung konnte letztlich nicht aufgehen.

Reichsbürger vertreten teilweise die Theorie, dass Deutschland nur eine GmbH sei und seine Bewohner nur deren Angestellte. Dabei beziehen sie sich oft auf die “Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH”, die Deutschland angeblich als Gesellschaft mit beschränkter



Peter Fitzek gründete 2012 die Reichsbürger-Organisation.

Haftung verwalte. Diese Firma gibt es tatsächlich, doch sie kümmert sich als Eigentum des Bundes in Wirklichkeit um dessen Geld- und Kapitalmarktgeschäfte, wie es im Impressum heisst.

Auch ist ihr Gründungsdatum nicht kurz vor der Wiedervereinigung am 29. August 1990, wie häufig angemerkt wird, sondern erst Ende 2000.

Ein Blick zurück

In der Ausgabe von Mai/Juni 2023² des “NET-Journals” berichteten wir über die hoch effiziente Heizung, die Peter Fitzek 2023 im Königreich Deutschland als “Weltneuheit” installiert hatte. Er stellte das so dar, als ob es eine exklusive Technologie des Königreichs Deutschland sei. Doch nach unseren Recherchen handelte es sich um die Bestboard-Heizung des österreichischen Ehepaars Christine und Siegfried Prantl. Wir waren dabei, als das Ehepaar diese Heizung am 8. Dezember 2014 im kleinen, an dem Tag überfüllten Saal des Hotels “Altes Casino” auf dem Petersberg bei Fulda präsentierte. Siegfried Prantl sagte, diese Heizung mit einem COP von 7:1 sei das Ergebnis von 17 Jahren Forschungsarbeit.

Nachdem wir Peter Fitzeks Aussagen im Youtube-Video unter www.klimagie.org entnommen hatten, dass das Königreich Deutschland die “Alleinvertriebsrechte für die Welt” habe, fragten wir am 7. März 2023 vorerst einmal bei ihm selber nach.



Ist die BRD nur eine GmbH? Stimmt und stimmt nicht.

Seit der Publikation des Berichts über ihn und das Königreich Deutschland in Nr. 5/2022² waren wir per Du, wenn er damals auch nicht begeistert war über unseren kritischen Bericht. Aber er fand dennoch: “Der Bericht ist gut geschrieben!”



Bestandteile der Bestboard-Heizung aus Österreich, die im “Königreich Deutschland” unter Klimagie geführt wurde.

Da wir aus Erfahrung wussten, dass seine Antworten lange Zeit in Anspruch nehmen könnten, baten wir um sofortige Reaktion, die aber nicht erfolgte. Danach fragten wir bei der Firma Bestboard nach und erhielten am 8. März 2023 einen Anruf von Frau Christine Prantl persönlich, die uns darüber informierte, dass sie ein Arrangement mit Peter Fitzek hätten, der das Heizsystem bei ihnen wie andere Kunden kaufen könne, aber



Bereits 2012 verfügte das Königreich Deutschland über eine Pyrolyseanlage, bei der man vorne Plastikabfälle reinwarf und hinten Diesel herauskam. Allerdings musste die Anlage abgebaut werden, weil sie extrem stank.

er habe keine Exklusivrechte. Das würde sie ihm gegenüber auch monieren. Exklusiv seien der Name "Klimagie" und "Magus 5/20", aber nicht die Vertriebsrechte. Ansonsten hätten sie mit ihrer Firma und ihrem Heizsystem weltweit enorme Erfolge, sei es doch in seiner Effizienz weltweit immer noch unerreicht.

Peter Fitzek und die neuen Technologien

Die Hintergründe der Gründung des "Königreichs Deutschland" und die Geschichte von Peter Fitzek hatten wir in Heft 5/6 2022³ schon eingehend beleuchtet. Dieser Artikel war übertitelt mit "Das Königreich Deutschland und die neuen Technologien" und nahm Bezug auf ein Interview von Jo Conrad von bewusst.tv vom 30. März 2022 mit Peter Fitzek⁴, in dem dieser behauptet hatte, Anhänger seines Königreichs, welches damals 5'000 Mitglieder zähle, hätten ihm schon Millionen geboten, zum Teil auch Wertgegenstände, Immobilien und Gold, so dass er sein Königreich einrichten konnte. Er sagte, seine Einnahmen erziele er darüber hinaus durch Seminare, die alljährlich von Tausenden besucht würden. Diese kosteten 300 Euro Eintrittsgebühr und mehr.

Im Interview von Jo Conrad mit Peter Fitzek herrschte grosse Einigkeit der beiden über "das System", speziell die BRD als Firma. So erklärte Jo Conrad in seiner Ankündigung: "Jo Conrad unterhält sich mit Peter Fitzek über neue Entwicklungen im Königreich Deutschland, Erfolge und Pläne im Gemeinwohlstaat, Entwicklungen der Dorfprojekte, Wege des Systemausstiegs und Möglichkeiten, um sich von der Person zum souveränen Men-

schen zu entwickeln. Es werden auch noch mal die Gründe für die Gründungszeremonie erläutert. Das Königreich Deutschland (KRD) ist eine Vereinigung freiheitsliebender und gemeinwohlorientierter Menschen. Es steht für einen Neuanfang des deutschen Staates nach den Grundsätzen des Völkerrechts und der Völkerfreundschaft. Es bietet praktische Lösungen für alle aktuellen systemischen, menschlichen und gesellschaftlichen Probleme: Von einem zins- und schuldfreien Geldwesen und einem autarken Wirtschaftskreislauf bis hin zu einem erneuerten, ganzheitlichen Gesundheits- und Bildungswesen. Es werden regelmäßig Seminare zum Systemausstieg angeboten."

Aus dem Interview und Unterlagen geht hervor, dass Peter Fitzek das korrupte System Deutschland "von Grund auf zu erneuern" anstrebte.

Peter Fitzek sagte in jenem Interview auch, eines seiner Ziele sei die Stromunabhängigkeit, denn die Abhängigkeit vom Stromnetz gehöre zur Versklavung der Menschen durch das System. So sei er zur Freien Energie gekommen.

Grösse wie ein Kühlschrank!

Bei Minute 26:20 des Interviews sagt er: *"Ich habe in die Industrie investiert, damit das gemacht werden kann. Wir können 300 Geräte pro Monat herstellen: 5 kW Eingangsleistung, 20 kW Ausgangsleistung resp. 2,8 kW Eingangsleistung, 27 kW Ausgangsleistung, Grösse: wie ein Kühlschrank"*. Bei Minute 27:47 sagt er: *"Wir erzeugen Strom mit Rapsöl und Wasser: 80% Wasser und 20% Rapsöl, nach Schauburger verwirbelt"*.



Der GFE-Generator: BHKW-Pflanzenölmotoren mit Wasseranteilen, als deren Erfinder Karl Meyer und Dipl.-Ing. H.-U. Strunk gelten. Die Anlagen sollten ab 2012 durch die Nürnberger Gesellschaft zur Förderung erneuerbarer Energien mbH GFE vermarktet werden.



2023 zeigte Peter Fitzek einem Besucher dieses BHKW, das mit Rapsöl und zum Teil mit Wasser betrieben worden sein soll.

Das tönte nun sehr nach dem Blockheizkraftwerk der Gesellschaft für Erneuerbare Energien GFE um Horst Kirsten, welche vor zehn Jahren von Behörden und Konkurrenzbetrieben stillgelegt wurde, wobei die Verantwortlichen verhaftet wurden.

Fünf Jahre später kamen Horst Kirsten und Team aus dem Gefängnis heraus, verarmt und ohne die Möglichkeit, sich Recht zu verschaffen. Allerdings müsste man hier über die Gründe ihrer Verhaftung auch ins Detail gehen, denn das war nicht (nur) ein willkürlicher Behördeneingriff, sondern die Folge der Einsammlung von Millionen Euros von Seiten der GFE, ohne die entsprechenden Geräte liefern zu können.

Der GFE-Skandal soll 1400 Anleger und Kunden geschädigt haben. Es soll sich laut "Süddeutscher Zeitung" um einen der größten Betrugsfälle mit Umwelttechnik seit Jahren gehandelt haben, deren Schadenssumme bei rund 50 Millionen Euro liegen soll.

Das war Vergangenheit, aber - so unsere Überlegung - es hätte ja sein können, dass Peter Fitzek das GFE-Gerät weiterentwickelt hätte und produzieren werde. Daher hatten wir dann

(durch Jo Conrad vermittelt) einige Tage nach dem Interview auch Kontakt zu Peter Fitzek, der das "NET-Journal" kannte und wo sich durchaus Berührungspunkte zu neuen Technologien ergaben. Aber es zeigte sich im Gespräch, dass nur jene Zugang zu den neuen Technologien bekommen sollten, die Bürger des Deutschen Königreichs werden wollten, was bei der Redaktorin als bekennende Schweizerin sicher nicht der Fall war.

Auf unsere Nachfrage liess Peter Fitzek Zweifel durchblicken, dass Horst Kirsten und sein Team inhaftiert wurden, weil sich die Mafia der Energielobby gegen ihn verschworen hätte, aber er bestätigte, dass es solche Technologien in der normalen Welt schwer hätten. Er und sein Team hätten sich daher entschlossen, diese Entwicklung unter dem Schutz des Königreichs weiter zu verfolgen, wo die Energielobby nicht aktiv werden könne. Auf die Nachfrage, ob sie selber Raps anbauen würden, antwortete Peter Fitzek, das sei noch nicht so weit, aber es sei geplant, und in Zukunft sei der Anbau von Raps auf einer Fläche von 20 ha und 60 ha vorgesehen. Der Raps werde dann in einer eigenen Ölmühle zu Öl und damit zu Kraftstoff verarbeitet. Die Hauptkomponente des GFE-BHKW sei eine Mischanlage, die von Karl Meyer entwickelt wurde. Peter Fitzek sagte den Redaktoren, er stehe sowohl mit Horst Kirsten als auch mit Karl Meyer in Kontakt. Karl Meyer sei aber aktuell krank und könne die Entwicklung nicht weiter verfolgen. Peter habe aber mit seinen eigenen Ingenieuren eine etwas andere Mischanlage entwickelt, die sie beim BHKW einsetzen würden.

Technisch gesehen gab es ca. 2023 auch mal eine kalte Dusche: Eine den Redaktoren bekannte deutsche Investorin und Inhaberin einer Stiftung zur Förderung neuer Technologien hatte Peter Fitzek zusammen mit einem Techniker besucht, um ihre Unterstützung bei dem Projekt anzubieten. Sie teilte den Redaktoren dann mit, dass das, was sie dort technisch zu sehen bekam, nicht interessant und nicht förderungswürdig gewesen sei, jedenfalls sei es von einem Generator mit Überschussleistung weit entfernt.

Hoffnungsträger demontiert sich selber!

Wie aus Erfahrungsberichten von Seminarbesuchern hervorgeht, war Peter Fitzek für viele ein Hoffnungsträger.



Diese junge Frau sah in Peter Fitzek einen Hoffnungsbringer.

ger einer besseren Welt. Aber er machte Fehler. So schreibt ein Familienvater, es sei ihm klar geworden, dass Peter Fitzek vor allem diejenigen willkommen heisse und als gleichwertige Menschen behandle, die ihm Geschenke zur Steigerung seiner Macht bringen. Die anderen betrachte er als "seine Untertanen", und Familien sei der Anschluss an das Königreich mit den Besuchen der Seminare für 340 Euro gar nicht möglich. Andere kritisierten, dass nur Ungeimpfte, Nichtraucher und Alkoholabstinenten Bürger des KRD werden konnten.

Aus unserer Sicht sind die Verhaftung von Peter Fitzek und das Verbot des KRD Folge der Selbstüberhöhung. Er hatte sich am 16. September 2012 nicht nur selber zum "König von Deutschland" ernannt, mit den Insignien wie Hermelinmantel, Reichsapfel,



Der "König von Deutschland" setzte sich am 16. September 2012 selber als "König von Deutschland" resp. "Imperator Fiduzias" mit Reichsapfel und Szepter ein.

Szepter und Krone, sondern auch das Buch "Geburtswehen eines neuen Zeitalters" herausgebracht, in dem er sich als Autor "Peter I. Menschensohn" bezeichnet⁵. Mit anderen Worten: als den erwarteten Messias zur Rettung nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt.

Wir hatten ihm gegenüber diese Selbstüberhöhung als "Imperator Fiduzias" auch moniert. Daraufhin antwortete er: *"Imperator Fiduzias" bedeutet 'Treuhänderischer Herrscher'. Wir möchten dies so lange tun, bis die Deutschen sich den erwählen, den sie selbst möchten."*

Unsere Antwort: *"Die Deutschen - und andere Länder - brauchen keinen Herrscher, auch keinen, der wie Du vielleicht gerechter wäre als die bisherigen, sondern eine direkte Demokratie, die dem Einzelnen Rechte einräumt. Die Schweiz zeigt auf, dass das funktioniert, die Menschen sind grundsätzlich zufrieden und glücklich damit!"*

Die Verhaftung dieses ausserordentlichen Menschen ist trotzdem zu bedauern, denn er hatte Visionen, die die Menschen und die Welt eigentlich dringend brauchen.



Peter Fitzek ist Autor dieses Buchs, in dem er sich als "Peter I. Menschensohn" bezeichnet: also als den neuen Messias.

Literatur:

- 1 <https://www.youtube.com/watch?v=EWHTikBAnTw>
- 2 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0522S14-18.pdf
- 3 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0522S14-18.pdf ab S. 15ff
- 4 <https://bewusst.tv/tag/peter-fitzek/>
- 5 <https://t1p.de/02Inf>